

Praxisorientierte  
Fortbildung für MultiplikatorInnen

## Geschichtslernen in der Einwanderungsgesellschaft – Der Ansatz der Multiperspektivität in der historischen Jugendbildungsarbeit

am 20. Mai 2010  
von 9:30-16:30 Uhr

im Tagungshaus Alte Feuerwache  
Axel-Springer-Straße 40/41, 10969 Berlin  
[www.alte-feuerwache.de](http://www.alte-feuerwache.de)

Referentin:  
**Tanja Berg**

Politologin und freie Referentin in der  
historisch-politischen Bildungsarbeit

**Anmeldung bis 10. Mai!**

Eine Veranstaltung der Landesjugendringe Berlin und  
Brandenburg – im Rahmen des Modellprojekts „Meine  
Deine Unsere GeschichteN – Lokale Jugendgeschichts-  
arbeit und Interkulturelles Lernen“



## Programm

- 9:30 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde und  
Einführung in das Tagesprogramm
- Einstieg ins Thema**  
mit verschiedenen Methoden
- 11:00 Uhr **Pädagogische Zugänge:**  
Multiperspektivität und Interkulturelles  
Geschichtslernen als Prinzip –  
Vorstellung der Handreichung
- Praktische Methoden** zu historischen  
Themen (je nach Interesse der Teilneh-  
menden zu: Nationalsozialismus, DDR  
oder Migrationsgeschichte)
- 12:30 Uhr Gemeinsame Mittagspause
- Praktische Methoden: **Verschiedene  
Perspektiven** auf ein historisches Bei-  
spielthema werden herausgearbeitet
- 15:15 Uhr Gemeinsame Kaffeepause
- Material -Tipps** zum Thema Migrati-  
onsgeschichte (Literatur, Internetseiten,  
Filme...) und Materialausgabe (Arbeits-  
hilfe zum Geschichtslernen in Projekten,  
Handreichung Multiperspektivität u.a.)
- Auswertung und Ausblick
- 16:30 Uhr Ende der Fortbildung

## Veranstalter

Landesjugendring Berlin Uwe Danker Lehrter Straße 26 a 10557 Berlin 030 - 81 88 6102 danker@ljrberlin.de www.ljrberlin.de	Landesjugendring Brandenburg ZeitWERK Heidi Schulze Breite Straße 7 a 14467 Berlin 0331 - 620 75 40 heidi.schulze@ljr-brandenburg.de www.ljr-brandenburg.de
---	--

[www.meine-deine-unsere-geschichten.de](http://www.meine-deine-unsere-geschichten.de)

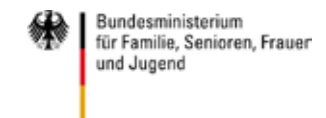
## Anmeldung bitte bis 10.05.2010

über diesen Link: <http://www.ljr-brandenburg.de/anmelden/registration.php?verid=100520>  
Rückfragen bitte an Uwe Danker.

## Förderer

Die Fortbildung wird im Rahmen des Modellprojekts „Meine  
Deine Unsere GeschichteN – Lokale Jugendgeschichtspro-  
jekte und Interkulturelles Lernen“ der Landesjugendringe  
Brandenburg sowie Berlin durchgeführt und im Rahmen des  
Programms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz  
und Demokratie“ des Bundesministeriums für Familie, Senio-  
ren, Frauen und Jugend sowie durch das Land Brandenburg  
(Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) und durch das  
Land Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und  
Forschung) gefördert.

MEINE DEINE  
UNSERE GESCHICHTEN



## Geschichtslernen und Multiperspektivität

Die gegenwärtige Geschichtsschreibung gibt nicht mehr nur noch eine zulässige Deutung von historischen Ereignissen vor, vielmehr geht es nun immer öfter darum, ein Geschichtsbewusstsein zu vermitteln und Pluralität / Vielfalt zuzulassen. Denn Geschichte wird gemacht und lässt sich aus verschiedenen Perspektiven deuten. Dies ergibt zugleich ein vollständigeres, facettenreicheres (Geschichts-)Bild. Diese Entwicklung muss sich auch in der historischen Jugendbildungsarbeit niederschlagen.

## Die Fortbildung

In der Fortbildung wollen wir uns mit der historischen Jugendbildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft auseinandersetzen. Geschichte(n) eignet sich jede Generation, jeder Mensch „neu“ an. Ziel ist es, die eigene Sichtweise kennenzulernen und zu reflektieren und zugleich andere Betrachtungen wahrzunehmen und verstehen zu lernen. Hierbei spielen interkulturelle Aspekte eine bedeutende Rolle. So wird zugleich historische und kulturelle Orientierung in der Vielfalt möglich.



## Die Handreichung

Im Rahmen des Modellprojekts „Meine Deine Unsere GeschichteN – Lokale Jugendgeschichtsarbeit und Interkulturelles Lernen“ wurde eine Handreichung zum Ansatz der Multiperspektivität im Geschichtslernen in der Einwanderungsgesellschaft erstellt. Viele Facetten eines historischen Gegenstands werden hier auf unterschiedliche Arten erfahrbar und verstehbar. Die Handreichung wollen wir vorstellen und heranziehen, um uns in der Fortbildung mit einem exemplarischen Thema (z.B. NS, DDR, Migrationsgeschichte) ganz praktisch auseinanderzusetzen. Dazu werden Methoden ausführlich dargestellt und gemeinsam angewandt. Die Bildungsprozesse werden so erfahrbar.

## Der Blick aus verschiedenen Perspektiven

Der Ansatz der Multiperspektivität im Geschichtslernen in der Einwanderungsgesellschaft bildet ein praktikables Grundgerüst für die lebendige Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

Das von den Teilnehmenden gewählte Beispielthema bildet einen nachvollziehbaren roten Faden in der Fortbildung. Das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven angegangen und beleuchtet. Möglichst viele Facetten des historischen Gegenstands werden wahrgenommen und nachvollziehbar. Die vorgestellten Methoden setzen in der Lebenswelt der Jugendlichen an und schaffen Gegenwartsbezüge. Sie sind meist subjekt-, lebenswelt- und handlungsorientiert.



## Weitere Infos und Material

Zudem werden weitere Möglichkeiten der Jugendgeschichtsarbeit aufgezeigt. Die Teilnehmer/-innen der Veranstaltung erhalten die Handreichung zum multiperspektivischen Geschichtslernen und die Arbeitshilfe „Meine Deine Unsere GeschichteN“ für lokale Jugendgeschichtsprojekte und interkulturelles Lernen.



## Zielgruppe der Fortbildung

Zielgruppe sind Interessierte und PraktikerInnen aus der historischen (Jugend-)Bildungsarbeit.

## Organisatorische Details

- Die Veranstaltung ist kostenfrei.
- Eine Anerkennung als Bildungsurlaub ist beantragt.
- Teilnahmebescheinigungen werden vor Ort ausgehändigt.
- Für das leibliche Wohl (Getränke und Essen) ist gesorgt.